

WUSSTEST DU SCHON?

Das ist DeineTierwelt

„Dein Tier in besten Händen“ – DeineTierwelt bringt als Online-Tiermarkt seriöse Anbieter und Interessenten zusammen, um jährlich rund 200.000 Tiere in ein neues Zuhause zu vermitteln. Im Online-Magazin gibt es Tipps und Wissenswerte rund um tierische Themen.

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: PIXABAY.COM

Hilfe für Affen und Faultiere

Der Tierschutz lebt von freiwilligen Helfern. In Costa Rica haben sich einige Freiwillige zusammengesetzt und helfen dort verletzten und einsamen Tieren. Zu ihren Patienten zählen auch Babyaffen und süße Faultiere... Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: TIERWALD E.V.

Wer gibt Rollstuhl-Hund Felix ein Zuhause?

Hund Felix wurde von Tierschützern in Kroatien mit einer gebrochenen Wirbelsäule gefunden. Eine Operation rettete ihm das Leben. Jetzt ist er auf einen Rollstuhl angewiesen. Der verspielte Hund sucht ein liebevolles Zuhause für immer... Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin

Nachwuchs in der Katzenstube

Bitte nicht zu früh von der Katzenmama trennen

Wird ein Kätzchen zu früh von seiner Katzenmama und Geschwisterchen getrennt, kann das fatale Folgen haben. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt für die Abnabelung gekommen?

Kleine, miauende und putzige Fellknäuel: Kätzchen sind einfach nur süß und kuschelig. Es ist daher nicht verwunderlich, dass viele Katzenfreunde, die sich eine Samtpfote anschaffen wollen, am liebsten ein Kitten zu sich nehmen. So kann der spätere Katzenhalter das Kätzchen von Anfang an erziehen und an der Entwicklung der kleinen Fellnase unmittelbar teilhaben.

Doch die Trennung von der Katzenmama sollte nicht überstürzt werden. Denn je länger das Kätzchen zusammen bei seiner Mama und seinen Geschwistern bleibt, desto besser ist es später sozialisiert. Und um so leichter wird es für die kleine Fellnase dann, sich an ein neues Zuhause zu gewöhnen.

Katzenbabys entwickeln sich in ihren ersten Lebenswochen unglaublich schnell. Sie öffnen ihre kleinen Augen und lernen, auf eigenen Pfötchen zu stehen und zu laufen. Mit acht bis zehn Wochen trinken die kleinen Fellnasen dann nicht mehr bei der Mutter, sondern beginnen, feste Nahrung zu fressen.

Häufig ist dann die Vorfreude und die Ungeduld beim glücklichen Katzenbesitzer so groß, dass er das Kätzchen am liebsten bereits zu diesem Zeitpunkt mit nach Hause nehmen möchte.



Katzenwelpen sind niedlich und brauchen viel Aufmerksamkeit.

FOTO: UNSPLASH.COM

Doch ist die kleine Samtpfote noch immer abhängig von ihrer Mutter. Sie braucht den Schutz und die Körperwärme der Katzenmama. Sie sollten daher dem Kätzchen die Zeit geben, die es braucht, um sich von der Mama und den Geschwistern abzunabeln. Allerdings ist dies mit zehn Wochen noch eindeutig zu früh.

Kätzchen frühestens nach zwölf Wochen von der Mutter trennen

Wann der richtige Zeitpunkt für eine Trennung der kleinen Fellnase von seiner Katzenmama gekommen ist, hängt von dem Kätzchen selbst ab. Manche Kitten brauchen sogar 14 Wochen bis sie bereit sind. Die meisten Kätzchen können aber mit zwölf bis 13 Wochen von der Mutter getrennt werden. Wer sichergehen möchte, sollte 14

Wochen abwarten. Erst in diesem Alter können sich die kleinen Samtpfoten selber Futter besorgen. Sie gehen in der Regel zuverlässig auf die Katzenttoilette, denn sie ahmen das Verhalten ihrer Mutter nach. Außerdem haben sie bis dahin gelernt, ihr Fell richtig zu pflegen. Auch der richtige Umgang mit Krallen und Zähnen will geübt sein. Die kleine Fellnase merkt erst durch das Spiel mit den Geschwisterchen, wie fest sie zupacken darf, bevor es wehtut. Das ist wichtig, damit der ausgewachsene Stubentiger später nicht zu fest beißt und kratzt. Ist das Kätzchen schließlich bei Ihnen eingezogen, sollten Sie der kleinen Fellnase den Übergang in ihr neues Zuhause so einfach wie möglich machen. Für die kleine Samtpfote ist alles neu, bleiben Sie daher geduldig mit ihr und gewinnen Sie ihr Ver-

trauen. Versuchen Sie, ihr über den Trennungsschmerz hinwegzuhelfen.

Streicheln Sie Ihren neuen vierbeinigen Mitbewohner, kuscheln Sie mit ihm und lenken Sie ihn mit Spielzeug ab. Kätzchen sind geruchsorientiert: Bieten Sie daher eine Decke oder ein Kissen an, das nach dem alten Zuhause riecht, bestenfalls nach dem Geruch der Katzenmama. So vermitteln Sie dem kleinen Stubentiger schließlich das für Katzen so wichtige Gefühl der Sicherheit und der Geborgenheit.

Eine Studie aus Finnland hat gezeigt, welche fatalen Folgen eine zu frühe Trennung des Kätzchens von seiner Katzenmama haben kann. Forscher beobachteten dafür 6.000 Kitten, von denen manche bereits vor der achten Woche von der Mutter getrennt wurden, also viel zu früh. Diese jungen Katzen zeigten später aggressives Verhalten gegenüber Menschen und anderen Artgenossen. Neben Beeinträchtigungen in der körperlichen Entwicklung können betroffene Samtpfoten auch Zwangsneurosen im Erwachsenenalter entwickeln. Folgendes Verhalten ist dann zu bemerken: Exzessives Putzen beziehungsweise Nagen, Knabbern oder Saugen am Fell oder anderen Gegenständen – auch als Pica-Syndrom bekannt.

Mehr Informationen finden Sie unter:



» deine-tierwelt.de/magazin

Dein Tier in besten Händen

DeineTierwelt ist der Treffpunkt für alle Tierfreunde: seriöse Tierversmittlung, Ratgeber, Community & Kleinanzeigen - alles auf einer Seite.

www.deine-tierwelt.de



DeineTierwelt

